



Lokaler Aktionsplan im Landkreis Demmin

Demokratie fördern, Projekte realisieren!



Projekt-Katalog

Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT.“

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“



Impressum

Herausgeber

Landkreis Demmin / Der Landrat
Adolf-Pompe-Str. 12-15
17109 Demmin

Externe lokale Koordinierungsstelle
CJD Waren (Müritz)
Schlachthofstraße 04
17166 Teterow

Layout & Druck

werbeC Schölzel GmbH

Demmin, 2010



Inhaltsübersicht

Vorwort des Landrates	3
Einführung	4
- Was ist der Lokale Aktionsplan?	
- Wer wirkt beim Lokalen Aktionsplan im Landkreis mit?	
- Welche Ziele verfolgt der Lokale Aktionsplan im Landkreis?	
- Wie können Sie am Lokalen Aktionsplan im Landkreis Demmin mitwirken?	
- Kontaktadressen	
Projektsteckbriefe 1 ... 4	
- KIDUKU – Kinder integrieren durch Kunst	8
- Gegenseitige Traditionen pflegen – Gemeinsam in Tutow	9
- Afrika – fern und doch nah. Schulprojekt	10
- Giraffentraum – Gewaltfreie Kommunikation im Kindergarten	11
Graphische Darstellung der Umsetzung des 3. Förderjahres des LAP im Landkreis Demmin	12-13
Projektsteckbriefe 5 ... 16	
- Mitmachen statt zuschauen	14
- Ausbau und weitere Ausgestaltung des Schuldienstes der Siegfried-Marcus-Schule	15
- Die Wüste lebt – ein Volk auf dem Weg	16
- Holypipes – Pfeifen für religiöse Vielfalt	17
- Flag-Football-Camp 2010 in Siedenbollentin	18
- Vielfalt der Nationen	19
- Starke Vorbilder in Schulen und Kommunen - vom Wissen zum Tun	20
- Festveranstaltung „Fest der Nationen“	21
- „Soziale Kompetenzen“, „Ich-Stärkung“, „Deeskalationstraining“, „Medienkompetenz“	22
- Wir machen mal was los – ein Spiel um Jugendliche und Gewalt	23
- AG - Schule ohne Rassismus	24
- Familienforum im Landkreis Demmin und Kummerower See	25





Liebe Leserinnen und Leser,

die Umsetzung des Lokalen Aktionsplanes (LAP) des Landkreises Demmin trug und trägt seit 3 Jahren mit dazu bei, dass die Menschen im Landkreis mehr sensibilisiert gegenüber Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus und über das Erscheinungsbild informiert wurden. Eine Vielzahl von Menschen beteiligt sich aktiv und verantwortungsvoll an der Ausprägung von Demokratie und Toleranz. Aktivitäten zur Erreichung der vorgenannten Ziele konnten besser vernetzt und professionalisiert werden.

Durch unsere Antragstellung zur Teilnahme an dem Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT“, Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und deren Betätigung konnten wir ab September 2007 bis Ende 2010 über Fördermittel von 389 Tausend Euro über den aktiv arbeitenden Begleitausschuss in der Entscheidungsfindung zur Förderung von Einzelprojekten verfügen, die den vorgenannten Zielstellungen entsprachen.

Öffentliche Ausschreibungen zur Interessenbekundung über den Kreisanzeiger, der Tagespresse und dem Internetportal des Landkreises garantierten eine große Anzahl von Antragstellungen durch die unterschiedlichsten Projektträger.

Durch den Begleitausschuss fanden 65 Projekte ein positives Votum und sind bereits realisiert bzw. befinden sich bis 31. Dezember 2010 in der Umsetzung.

Der vorliegende Projektkatalog gibt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nun die Möglichkeit sich von der aus unserer Sicht guten Bilanz der Umsetzung der 3. Förderphase des LAP zu überzeugen oder sich auch über deren Vielfalt in Umsetzung von Demokratie- und Integrationsprojekten zu informieren.

Auch durch unser offensives Herantreten an die Bundestagsfraktionen und anderen Verantwortlichen des Bundesprojektes ist es gelungen, dass die 90 LAP, welche in der Bundesrepublik, so wie auch im Landkreis Demmin, nun schon über drei Jahre laufen, die Möglichkeit einer Laufzeitverlängerung von 3 Jahren beantragen können, welches der Landkreis auch wahrnehmen wird.

Die Auszeichnung des Landkreises Demmin als „Ort der Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist uns weiterhin Ansporn weitere Aktivitäten unter dem Motto „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ zu entwickeln.



Siegfried Konieczny

Siegfried Konieczny
Landrat



Einführung

Was ist der Lokale Aktionsplan?

Der lokale Aktionsplan (LAP) ist ein geeignetes Instrument zur Steuerung von Entwicklungsprozessen zur Demokratieentwicklung und für die nachhaltige Entwicklung lokaler Bündnisse gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.

Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus sind in Deutschland nach wie vor ernst zu nehmende Probleme. Dies belegen die Verfassungsschutzberichte, die Wahlergebnisse rechtsextremistischer Parteien sowie Studien und Berichte aus der pädagogischen Praxis.

Ziel des Programmes „Jugend für Vielfalt, Demokratie und Toleranz – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ ist es, Verständnis für gemeinsame Grundwerte und kulturelle Vielfalt zu entwickeln, die Achtung der Menschenwürde zu fördern und jede Form von Extremismus, insbesondere den Rechtsextremismus, zu bekämpfen.

Lokale Aktionspläne in kommunaler Verantwortung sind im Rahmen des bundesweiten Programms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ eine von verschiedenen Strategien zur wirksamen Begegnung der genannten Herausforderungen, die das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) bis 2010 eröffnet.

Der lokale Aktionsplan im Landkreis Demmin bezieht sich auf ein Fördergebiet von insgesamt 1.922 km² mit einer Bevölkerungszahl von ca. 81.788 EinwohnerInnen. Der Anteil der BewohnerInnen ausländischer Herkunft beträgt 1,55 % (Stand 31.12.2009).

Wer wirkt beim Lokalen Aktionsplan im Landkreis mit?

Für die Akzeptanz und den Erfolg eines Lokalen Aktionsplans ist die umfassende Einbindung der gesellschaftlichen Akteure vor Ort unabdingbar – dazu gehören kommunale Handlungsträger, Kirchen genauso wie zivilgesellschaftliche Kräfte wie z.B. öffentliche und freie Träger, Vertreter/innen der lokalen Wirtschaft, aber auch engagierte Bürger/innen.

Der anlässlich des LAP gebildete Begleitausschuss ist das wichtigste Gremium des Lokalen Aktionsplans. Er entscheidet in einem geregelten und transparenten Verfahren über die zu fördernden Einzelprojekte, unterstützt und begleitet diese. Er setzt sich ebenfalls aus Vertreter/innen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen zusammen.

Die Verantwortung für die Umsetzung des LAP trägt der Landkreis. Sie verteilt sich auf drei Säulen.

Das **Ordnungsamt** übernimmt die Funktion einer Stabsstelle.

Das **Jugendamt** ist zuständig für die finanztechnische Abwicklung.

Die **externe lokale Koordinierungsstelle** ist verantwortlich für den Informationstransfer und die Projektberatung.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“





Welche Ziele verfolgt der Lokale Aktionsplan im Landkreis?

Wie im Bundesprogramm geht es auch in unserem Lokalen Aktionsplan vor allem um die Stärkung der Zivilgesellschaft und die Vermittlung von Werten wie Toleranz und Demokratie im Rahmen der bildungspolitischen Arbeit.



Lokale Aktionspläne haben das Ziel, die Vielfalt, Toleranz und Demokratie vor allem unter den jugendlichen EinwohnerInnen zu stärken. Hier arbeiten die Kommune und die lokalen Akteure und Akteurinnen der Zivilgesellschaft – von Kirchen über Vereine, Verbände bis hin zu engagierten Bürgern und Bürgerinnen und Jugendlichen – eng zusammen.

Sie entwickeln gemeinsam eine Strategie gegen rechtsextreme, fremdenfeindliche und antisemitische Tendenzen vor Ort. Diese werden durch die Bewilligung des Lokalen Begleitausschusses in Aktionen und Projekte umgesetzt.

Eine „Redaktionsgruppe“ aus Kommunal- und VertreterInnen zivilgesellschaftlicher Einrichtungen formulierte folgende Leit- und Mittlerziele. Die Handlungsziele bilden die Grundlage für Projektideen und werden für jede Förderphase im Rahmen eines partizipativen Prozesses aktualisiert.

Leit- und Mittlerziele:

- Leitziel 1:** Alle Menschen im Landkreis Demmin sind sensibilisiert und informiert über Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus und beteiligen sich aktiv und verantwortungsvoll an der Entwicklung von Demokratie und Toleranz in ihrem Umfeld.
- Leitziel 2:** Engagierte, Nachdenkende und Interessierte arbeiten vernetzt zusammen und tauschen sich aus mit dem Ziel, weiterhin ein demokratisches Gemeinwesen zu fördern und nachhaltig zu professionalisieren, wobei dieses Netzwerk von Behörden, Ämtern und Politik unterstützt wird.
- Mittlerziele:** Multiplikatoren verfügen über umfangreiche Kenntnisse zu den Themen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus als Demokratiegefährdung.
Jugendliche und Kinder verfügen über Kompetenzen und Erfahrungen für ein tolerantes und demokratisches Miteinander.
Jugendliche kennen Beteiligungsmöglichkeiten und nutzen diese.
Es bestehen regelmäßige Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, sich über die Probleme Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus zu informieren und auszutauschen.

Handlungsziele: In 2010 zu fördernde Projektinhalte

- (1) Fortbildung/ Beratung/ Schulung für ErzieherInnen im KITA-, Vorschul- und Grundschulbereich Jugendfeuerwarte usw., um demokratiepädagogische Maßnahmen/Projekte entwickeln zu können, die Kindern „Vielfalt positiv erlebbar“ machen.
- (2) Öffentliche (z.B. kulturelle) Veranstaltungs(reihe) zur Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“





- (3) Projekt zur Aufklärung über Hintergründe von Demokratie und Toleranz bzw. Projekt zur Förderung von Demokratie- und toleranzförderlichen Grundeinstellungen bei allen BürgerInnen.
- (4) Projekt, das Jugendlichen Selbsterfahrungskompetenzen über die Thematik Demokratie, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit vermittelt [vorurteilsbewusste Pädagogik].
- (5) Projekt, das besonders Jugendlichen im ländlichen Raum Kompetenzen und Auseinandersetzung im Bereich Teamfähigkeit und Selbstwertgefühl ermöglicht.
- (6) Projekt für Jugendliche, die über die vorhandenen Vereinsstrukturen schwer erreichbar sind.
- (7) Projekt, das vernetztes Denken und geschichtliche Aufklärung fördert (z.B. Verleugnung des Holocaust) und zur Verbesserung sozialpolitischer und gesellschaftlicher Kompetenz, besonders bei Jugendlichen, beiträgt.
- (8) Projekt zur (Konzept-)Entwicklung eines demokratiefördernden Netzwerks im Landkreis.
- (9) Veranstaltung/Projekt zur Vernetzung unterschiedl. gesellschaftlicher Partner (z.B. durch eine Fachtagung)

Querschnittziele des Lokalen Aktionsplans

Neben den vorgenannten grundlegenden Zielstellungen des LAP sind die folgenden im Bundesprogramm formulierten Querschnittziele von besonderer Bedeutung und von den Projektträgern bei der Beantragung und Durchführung der Einzelprojekte zu beachten:

Gender Mainstreaming

Die Projekte in ihrer Gesamtheit richten sich sowohl an Mädchen/ Frauen wie an Jungen/ Männer. Um die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern, sollen bei der Projektentwicklung und Projektumsetzung die unterschiedlichen geschlechtsspezifischen Perspektiven, Lebenssituationen und Interessen berücksichtigt werden.

Partizipation

Die Zielgruppen werden an der Projektentwicklung und Umsetzung aktiv beteiligt. Somit eröffnet das Einzelprojekt neue Beteiligungschancen für die Zielgruppen.

Kooperation

Das Projekt führt Akteure aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern/ Ressorts zusammen.

Innovation & Nachhaltigkeit

Die Projekte weisen einen innovativen, modellhaften Charakter auf. Es wird etwas Neues ausprobiert oder eine bewährte Maßnahme verbessert und/oder ausgeweitet. Die Projekte sind darauf ausgerichtet, nachhaltig zu sein, das heißt über den Zeitraum der Förderung hinaus, zu wirken.

Ländlicher Raum

Um die Wirksamkeit des LAP zu erhöhen, sollen Projekte im ländlichen Raum durchgeführt werden, die die eingeschränkte Mobilität der in diesem Gebiet lebenden Bevölkerungsteile berücksichtigen.

Schwer erreichbare Personen(gruppen)

Um die Wirksamkeit des LAP zu erhöhen, sollen Projekte durchgeführt werden, deren Aktivitäten/Angebote sich insbesondere an normalerweise schwer erreichbare Zielgruppen wie beispielsweise (einkommensschwache) Eltern, sozial Benachteiligte, Jugendliche mit Affinität zur rechtsextremen Szene, junge Männer aus bildungsfernen Milieus, o.ä. richten oder zumindest Personen aus diesen Zielgruppen in das Projekt integrieren.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“





Wie können Sie am Lokalen Aktionsplan im Landkreis Demmin mitwirken?

Im Rahmen des Lokalen Aktionsplans werden Projektideen gesucht, die Verständnis für die gemeinsamen Grundwerte und kulturelle Vielfalt vermitteln, die Achtung der Menschenwürde fördern und vor allem Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus im Landkreis wirksam entgegen treten.



Wenn Sie als gemeinnütziger Träger, Initiative / Bürgerbündnis oder Einzelperson eine Projektidee verfolgen, die dazu beitragen kann, die genannten Ziele des Lokalen Aktionsplans zu erreichen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Kontaktadressen

Informations- und Projektberatungsstelle

Externe lokale Koordinierungsstelle
CJD Waren (Müritz)
Außenstelle: Schlachthofstraße 04, 17166 Teterow
Tel: 03996 157209 13
Mobil: 0152 53221703
E-Mail: cjd.dsosna@gmx.de

Finanztechnische Projektberatung

Landkreis Demmin / Jugendamt
Adolf-Pompe-Straße 12-15, 17109 Demmin
Tel: 03998 434 438
Fax: 03998 434 230
E-Mail: Christian.Proske@lk-demmin.de

Stabsstelle

Landkreis Demmin / Ordnungsamt
Adolf-Pompe-Straße 12-15, 17109 Demmin
Tel: 03998 434 360
Fax: 03998 434 230
E-Mail: Heiderose.Knaack@lk-demmin.de





KIDUKU – Kinder integrieren durch Kunst

PROJEKTbeschreibung & Aktivitäten

Im Rahmen des Projektes fanden zwei Kurse zu den Themen „Wo komme ich her? Wer bin ich? Wo will ich hin?“ statt, bei denen kreativ und handwerklich mit dem Material Ton gearbeitet wurde. Das praktische Tun förderte das Gemeinschaftsgefühl und die Notwendigkeit von gegenseitiger Unterstützung half eventuelle Berührungsängste zu überwinden. Neugierig aufeinander wurden die Kinder auch durch die Wahl des (Tier)motivs der anderen.

LOKALER BEITRAG ZUR MEHR TOLERANZ UND DEMOKRATIE

Anliegen des Projektes sind das gegenseitige Kennenlernen, die Wahrnehmung und Akzeptanz der Schüler für ihre Herkunft, für verschiedene kulturelle Lebensweisen. Darüber hinaus ging es um die Schärfung ihrer Aufmerksamkeit und ihrer aktiven kritischen Haltung bezogen auf den Umgang mit Anderssein.

ZIELGRUPPE

Viele Kinder und Jugendliche der Region stammen aus einkommensschwachen Familien, bildungsfernen Schichten, einige auch aus Familien mit Migrationshintergrund. Hier setzt unser Kunstprojekt an. Es wendet sich an 10-12 Schüler/innen aus den Klassen 5 – 10.

KOOPERATIONSPARTNER

- Frau Lassowski – Schulsozialarbeiterin an der RGS
- Ökohaus e.V. Rostock
- Psychosoziales Zentrum für Migranten und Flüchtlinge Greifswald
- Partnerschulen der Reuterstädter Gesamtschule in Litauen und Polen

LAUFZEIT

05.05.2010 – 31.12.2010

PROJEKTTRÄGER

Förderverein der Reuterstädter Gesamtschule Stavenhagen
Straße am Wasserturm 1
17153 Stavenhagen
Tel.: 039954 22043

ANSPRECHPARTNER/IN

Frau Dr. P. Nikelski (Pädagogin)
Frau K. Vinzing (Pädagogin)
Frau G. Bauer (Künstlerin)





PROJEKTSTECKBRIEF

„Gegenseitige Traditionen pflegen – Gemeinsam in Tutow“

PROJEKTBSCHREIBUNG & AKTIVITÄTEN

Kulturelle Arbeit wie Tanz, Märchen, gemeinsame Exkursionen u.v.m. mit deutschen, polnischen und Aussiedlerkindern, Eltern, Großeltern, Bevölkerung aus Tutow

LOKALER BEITRAG ZUR MEHR TOLERANZ UND DEMOKRATIE

Der intensive Kontakt und der Austausch im Rahmen des Projektes bietet die Möglichkeit eines gegenseitigen Kennenlernens der Menschen und ihrer unterschiedlichen kulturellen Herkunft. Dies führt zu mehr Toleranz und auch Motivation, sich innerhalb der Gemeinde zu engagieren.

ZIELGRUPPE

- Kinder, Eltern, Großeltern, deutsche, polnische und Spätaussiedler
- Bevölkerung der Gemeinde Tutow

KOOPERATIONSPARTNER

- Aussiedlergruppen aus Stavenhagen, Röbel, Malchin
- Kindergarten Tutow
- Aussiedlergruppe Demmin
- Miejski Dom Kultury W. Swinoujscin (Polen)
- LAP Landkreis Demmin

LAUFZEIT

01.03.2010 – 31.12.2010

PROJEKTTRÄGER

Heimatstube Tutow e.V.
Dammstraße 26
17129 Tutow

ANSPRECHPARTNER/IN

Renate Bürger-Dröse
Tel. 039999 70224





PROJEKTSTECKBRIEF

Schulprojekt: „Afrika – fern und doch nah.“

des proVie Theaters Hohenbüssow

mit dem Schauspieler Leo Kraus und dem Musiker Amri Habimana

ein kompletter Projekttag

**mit Theater, Trommelworkshop, Multimedia,
Gesprächskreis, gemeinsamen Kochen**





PROJEKTSTECKBRIEF

„Giraffentraum“ – Gewaltfreie Kommunikation im Kindergarten

PROJEKTBE SCHREIBUNG & AKTIVITÄTEN

In den ASB Kitas „Kinderland“ Demmin, „Waldzwerge“ in Gielow und „Storchennest“ Tützpatz wird modellhaft ein Projekt, das sich mit den Möglichkeiten der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg im frühen Kindesalter beschäftigt, durchgeführt. Das Projekt besteht aus den Angebotsbausteinen:

- Trainings für Fachpersonal
- Seminare für Eltern
- und die spielerische Vermittlung der Hauptgedanken dieses Projektes an die Kinder in Verbindung konzeptioneller Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Einrichtungen.



LOKALER BEITRAG ZUR MEHR TOLERANZ UND DEMOKRATIE

Der Aufbau eines wertschätzenden Umgang miteinander und die Vermittlung von Kompetenzen gewaltfreier Konfliktlösungsstrategien in die frühkindliche Erziehung zu integrieren, ist von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung und Gestaltung einer demokratischen und toleranten Gesellschaft



ZIELGRUPPE

- Pädagogisches Fachpersonal in Kitas
- Eltern, insbesondere alleinerziehende Eltern
- Kinder in den Kitas



KOOPERATIONSPARTNER

- Schule für Sozialpädagogik Greifswald
- Jugendamt Demmin
- Pestalozzi-Realschule
- interessierte Kitas im Landkreis

LAUFZEIT

01.03.2009 – 31.12.2009
15.03.2010 – 31.12.2010

PROJEKTTRÄGER

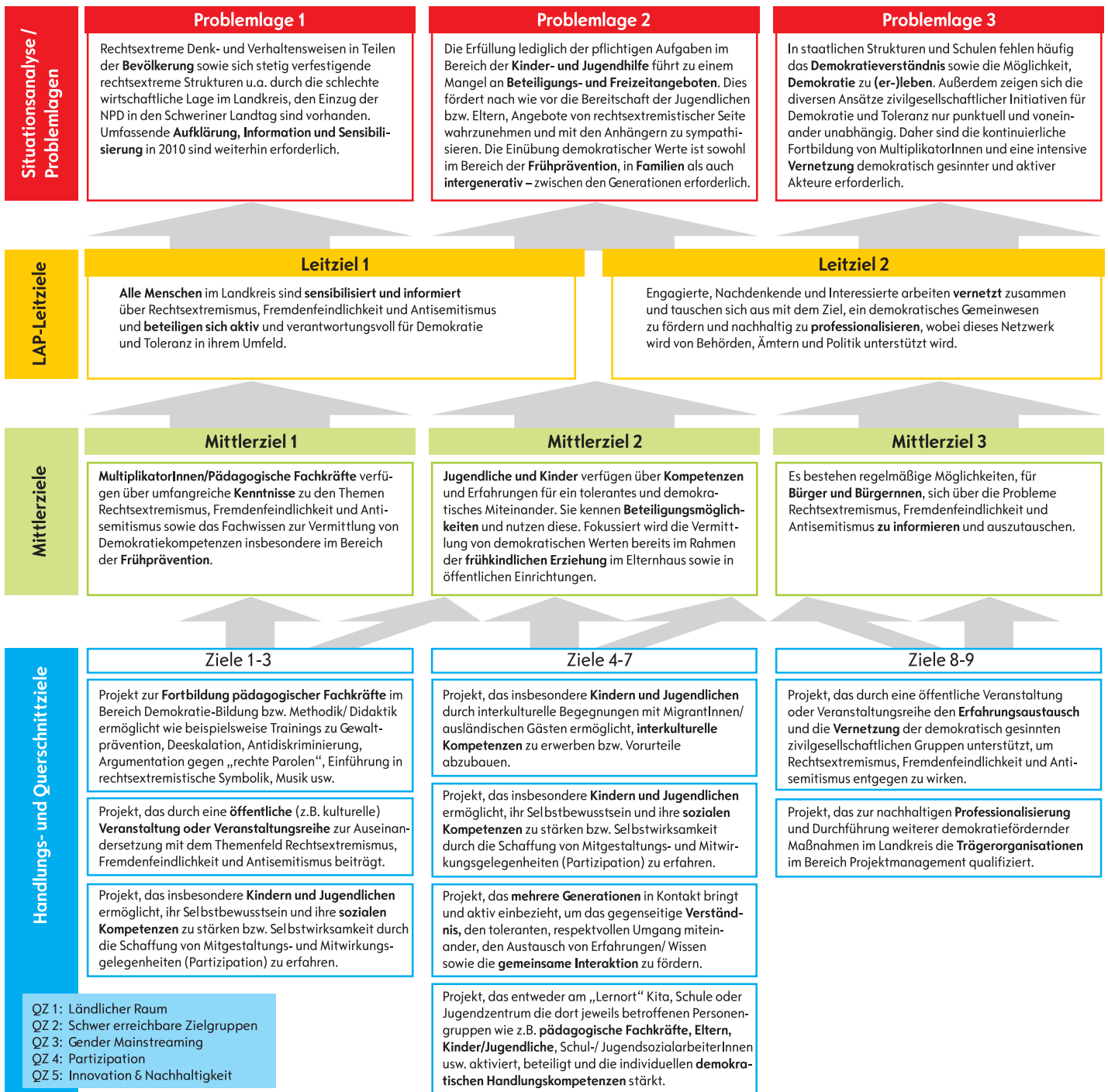
Arbeiter-Samariter-Bund KV Demmin e.V.
17109 Demmin, E.-M.-Arndt-Str. 33

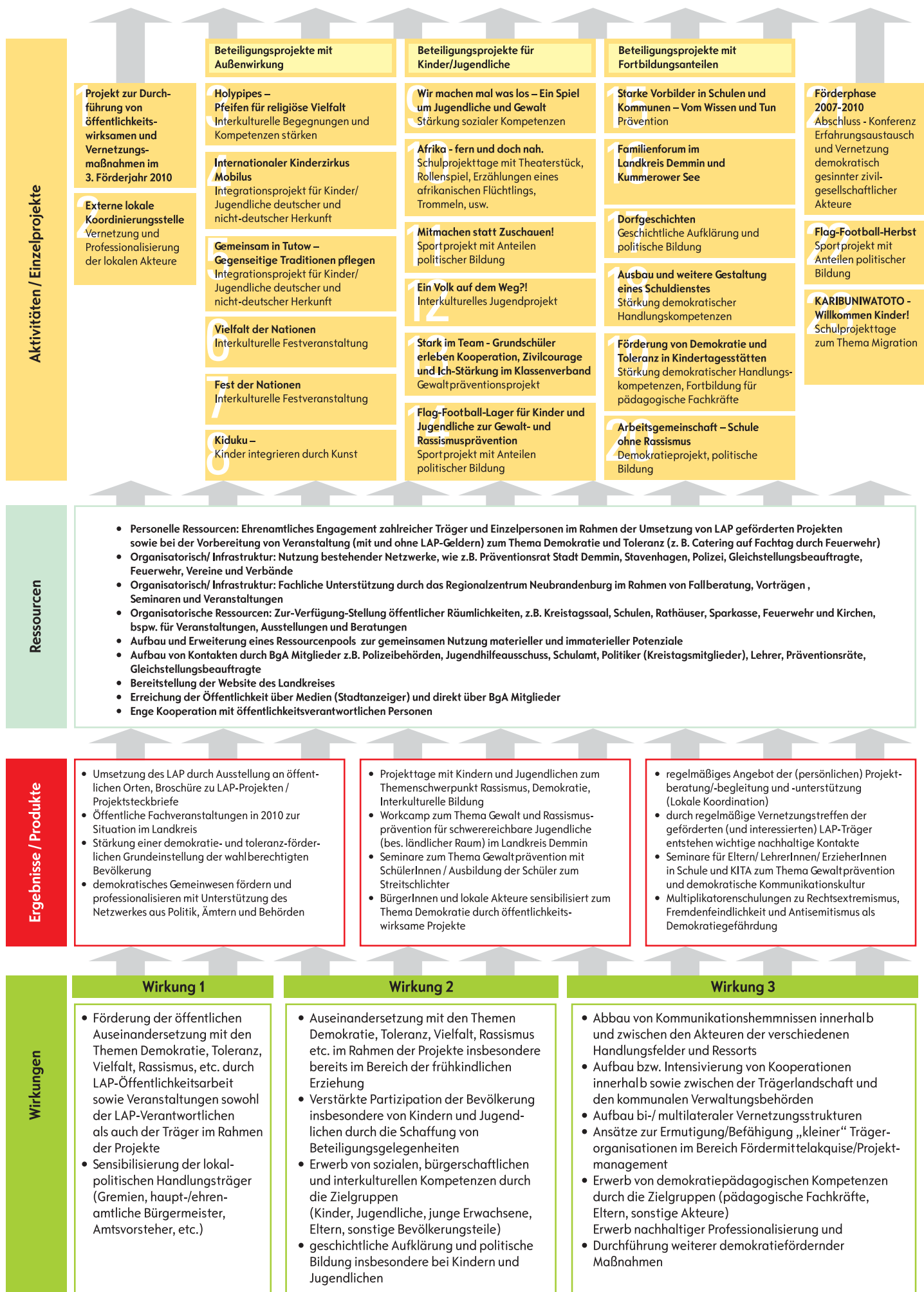
ANSPRECHPARTNER(IN)

Sabine Milling, Geschäftsführerin
asbdemmin@online.de
Kita „Kinderland“ – Kita „Storchennest“ – Kita „Waldzwerge“
Projektbegleiter: Markus Hammer, Giraffentraum@gmx.de



Umsetzung des 3. Förderjahres des Lokalen Aktionsplans (LAP) im Landkreis Demmin







PROJEKTSTECKBRIEF

Mitmachen statt zuschauen

PROJEKTBESCHREIBUNG & AKTIVITÄTEN

Aufarbeitung der eigenen Feuerwehr Geschichte von 1930 - 1990
Das Projekt richtet sich gezielt an die Jugendgruppe der Feuerwehr Düvier, Jugendliche im Alter ab 7 Jahren, junge Erwachsene im Alter von 15 bis 29 Jahren und ältere Mitbürger der Gemeinde. Ziel ist es, die Generationen in Kontakt zu bringen um Erfahrungen/ Wissen untereinander auszutauschen.

LOKALER BEITRAG ZU MEHR TOLERANZ UND DEMOKRATIE

- Neugestaltung des Sportplatzes in der Gemeinde Düvier, Aufarbeitung der Geschichte der Feuerwehr Düvier und Zarnekla
- geschichtliche Aufklärung und politische Bildung der Jugendlichen fördern
- Durch Sportevents konnten internationale Verbindungen aufgebaut werden.

ZIELGRUPPE

- Kinder, Jugendliche und Erwachsene

KOOPERATIONSPARTNER

Landesjugendfeuerwehr Mecklenburg/ Vorpommern,
Deutsche Jugendfeuerwehr, Gemeinde Düvier, Landesjugendring MV,
Zeitensprünge, Stiftung Demokratie und Jugend, Prora 10,(RAA),
Landesfeuerwehr Museum Schwerin

LAUFZEIT

17.05.2010 – 31.12.2010

PROJEKTTRÄGER

„Gemeinsam geht vieles e.V.“
Voßbäck 76
17121 Loitz

ANSPRECHPARTNER/IN

Jugendfeuerwehr Düvier
Frank Zander
Tel.: 0179 6725631
E-Mail: Fz25.04@web.de





PROJEKTSTECKBRIEF

Ausbau und weitere Ausgestaltung des Schuldienstes der Siegfried-Marcus-Schule Malchin

PROJEKTbeschreibung & Aktivitäten

Der Schuldienst der Regionalen Schule „Siegfried Marcus“ Malchin ist eine Arbeitsgruppe, die sich zum Ziel gemacht hat, bestehende Richtlinien der Schulordnung auf Einhaltung zu überprüfen, Vorschläge zur Veränderung falls notwendig zu unterbreiten und auf Missachtungen hinzuweisen. Diese Kontrolle erfolgt nicht nur unmittelbar im Schulgebäude unter Einbeziehung der Chillstube, sondern auch auf dem zur Schule gehörigem Freigelände. Auch auf Schulveranstaltungen, wie Sport- und Schwimmfest oder auch dem Frühlingfest außerhalb des Schulgeländes übernimmt der Schuldienst ebenfalls diese Aufgabe. Bei auftretenden Streitigkeiten schreiten die Mitglieder deeskalierend ein mit dem Ziel, eine einvernehmliche Regelung zu finden für die Konfliktparteien. Der Schuldienst versteht seine vorrangige Aufgabe darin, als unterstützendes Element bei der Gestaltung des Schulalltages tätig zu sein.



LOKALER BEITRAG ZU MEHR TOLERANZ UND DEMOKRATIE

Im heutigen Schulalltag ist es sehr wichtig, dass Schüler aktiv bei der Gestaltung ihres Schulalltages mit einbezogen werden. Die Wertevermittlung, die Einhaltung gesellschaftlicher Normen und Regeln, alles diese Dinge fordern angepasst an die neue Zeit neue Methoden. Und wenn dann bei diesen Aufgaben Schüler eine aktive Rolle übernehmen, ist eine Projektion auf die Schülerschaft gewährleistet.



ZIELGRUPPE

- Schüler der Schule
- Verbreitung der Kursanliegen in den außerschulischen Bereich (Sportgruppen, AG)
- Anwendung von erlernten Kompetenzen außerhalb der Schule



KOOPERATIONSPARTNER

- Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Demmin e.V.
- Maik Torfstecher

LAUFZEIT

01.03.2010 – 31.12.2010

PROJEKTTRÄGER

Freunde und Förderer der „Siegfried Marcus“ Schule Malchin e.V.

Telefon: 03994 – 222277

E-Mail: marcus_schule_mc@gmx.de

www.marcus-schule.malchin.de

ANSPRECHPARTNER/IN

Herr Teggatz, Herr Süssig („Siegfried Marcus“ Schule Malchin, Tel: 03994 222277)



„Die Wüste lebt“ – ein Volk auf dem Weg

PROJEKTbeschreibung & AKTIVITÄTEN

Wochenende mit 250 Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren

Auf dem Gelände des Ev. Schullandheims Sassen trafen sich vom 2.-4. Juli 250 Jugendliche, um über den Weg zweier Völker nachzudenken, zum einen über den des deutschen Volkes in der jüngsten Geschichte, zum anderen über den des Volkes Israel nach Sklaverei und Flucht. Wir haben erstaunlich viele Anknüpfungspunkte gefunden!

20 Jahre Wiedervereinigung waren der Anlass Rückschau zu halten.

Dafür hatten wir eine Reihe von Zeitzeugen aus Politik, Gesellschaft und Kirche eingeladen, den Teilnehmenden in Gesprächsrunden über ihre DDR-Erfahrungen und die Zeit seit 1989 Rede und Antwort zu stehen.

Unsere Gäste waren u.a.:

- Renate Holznagel, Landtagsvizepräsidentin
- Nikolaus Voß, Staatssekretär im Sozialministerium
- Peter Ritter, Landtagsabgeordneter
- Arndt Noack, Mitbegründer der SDP 1989
- Johannes Waeller, Leiter des Rechnungsprüfungsamtes LK Demmin
- Marie Luise Stegen, Pastorin
- Cord Bollenbach und Christa Heinke, Ost-West Ehepaar
- Mirko Gehring, früher in der NVA

In verschiedenen Workshops, einem Stationenbetrieb und einer Reihe von kreativen Angeboten haben wir an diesem Wochenende zu diesem Thema weitergearbeitet.



LOKALER BEITRAG ZU MEHR TOLERANZ UND DEMOKRATIE

Wir wollen mit unserem Projekt Geschichtsbewusstsein und demokratische Kompetenz der Zielgruppe wecken und stärken.

20 Jahre Wiedervereinigung sind für uns auch der Anlass Jugendliche zu bürgerschaftlichem Engagement zu motivieren, weil nach unserer Sicht das Beteiligungsverhalten an demokratischen Prozessen in unserer Region nicht so stark ausgeprägt ist. Wie wichtig solch eine Beteiligung ist und die Möglichkeit sie auch wahrnehmen zu können, ist in den Gesprächsrunden mit den Zeitzeugen in unserer Worldcafé –Phase am Samstag besonders wichtig gewesen!

ZIELGRUPPE

- Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren (bis 17)

KOOPERATIONSPARTNER

- Regionale Partner der Jugendarbeit
- Gemeindepädagogen des KK
- Pfadfinderarbeit
- Medienwerkstatt Stralsund
- Ev: Akademie Meck./Vorpom.
- AEJ M/V
- Vertreter aus Politik, Kirche und Gesellschaft

LAUFZEIT

01.04.2010– 30.11.2010

PROJEKTTRÄGER

Konfiprojektstelle der Kirchenkreise Stralsund und Demmin
Im Evangelischen Schullandheim Sassen
Zum Schwingetal 16
171721 Sassen

ANSPRECHPARTNER/IN

Tabea Bartels
Tel. 03834/885175



Holypipes – Pfeifen für religiöse Vielfalt

PROJEKTBE SCHREIBUNG & AKTIVITÄTEN

Aufklärungsarbeit über verschiedene Religionen zur Förderung der Toleranz

dazu: Vorträge von Vertretern u.a. des Judentums, der Bahai, des Isalm, des Buddhismus, des Hinduismus mit anschließendem Gespräch in der ev. Stadtkirche Stavenhagen, Unterrichtsstunden in der Koop. Gesamtschule zum Thema, Errichtung einer feststehenden Konstruktion aus Orgelpfeifen, den „Holypipes“ (jede Pfeife steht dabei für eine Religion) vor der ev. Stadtkirche Stavenhagen

LOKALER BEITRAG ZU MEHR TOLERANZ UND DEMOKRATIE

- Diskussion und Aufklärungsarbeit über z.B. den Islam durch einen muslimischen Vertreter schafft mehr Wissen und bessere Einschätzung, kann so z.B. mehr Verständnis für muslimische Asylbewerber in Jürgenstorf wecken
- Anregung zur aktiven Teilnahme von Schülerinnen und Schülern am Stavenhagener Prozess der Aufarbeitung der jüdischen Geschichte der Stadt
- Errichtung einer Installation, die auch nach Ablauf der Projektphase zum Nachdenken und zu Gespräch anregt. Sie steht auf öffentlichem Boden und ist damit jederzeit für Einheimische und Touristen zugänglich und fordert zur Auseinandersetzung
- Regelmäßige jährl. Begehung mit Schulklassen der Klassenstufe 5 bzw. 6 Religion / Philosophie / Sozialkunde führen zur fortlaufendem Gespräch über die Vielfalt der Religionen und den toleranten Umgang miteinander

ZIELGRUPPE

- Zuerst: Schülerinnen und Schüler der Klassen 6-12 für aktive Mitarbeit sowie Lehrer, dann: Einheimische und Touristen, die nach Stavenhagen kommen

KOOPERATIONSPARTNER

- Reuterstädter Kooperative Gesamtschule – Gestaltung der Pfeifen, „Bau der Holypipes“, Unterrichtsstunden zum Thema
- Fachfirmen aus der Stadt Stavenhagen – Statik und Fundament
- Referenten und Referentinnen aus verschiedenen Religionen
- Reuterstadt Stavenhagen – ideelle und finanzielle Hilfe

LAUFZEIT

30.08.2010 bis 31.12.2010

Einweihung der Holypipes: 28.11.2010, 10.00 Uhr

PROJEKTTRÄGER

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Stavenhagen
Bei der Kirche 2
17153 Stavenhagen

ANSPRECHPARTNER/IN

Frau Pastorin Melanie Dango
Tel.: 039954-21813



Moslem predigt unterm Kruzifix





Flag- Football- Camp 2010 in Siedenbollentin

PROJEKTbeschreibung & AKTIVITÄTEN

Flag- Football- Lager für Jugendliche des Landkreises Demmin zur Gewalt- und Rassismusprävention

- täglicher Football- Sport, verbunden mit einem konsequenten Setting mit Regeln
- Vermittlung von Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Disziplin
- Gewaltpräventionsangebote am Nachmittag
 - z.B. - Gesprächsrunde zum Thema Krieg; Gast: Ex- Kosovo- Soldat
 - Rückblick und Zukunftspläne eines Ex- Häftlings
 - Kinofilm: „ Spiel auf Bewährung“
 - Projekt Rechtsextremismus; Felix (22 J.) berichtet über seine Erlebnisse& Erfahrungen
 - Disco mit den Siedenbollentiner Jugendlichen



LOKALER BEITRAG ZU MEHR TOLERANZ UND DEMOKRATIE

Sportbegeisterte Kinder und Jugendliche und viele darunter, die im Alltag Probleme mit der Einhaltung von Regeln haben, dringend Neues über Demokratie und Toleranz dazu lernen sollten, weil es ihnen im Alltag einfach an entsprechenden beeindruckenden Erfahrungen fehlt, nahmen an dem Camp teil. Sie kamen aus verschiedenen Schulen und aus allen Bereichen des LK Demmin.

Diese Teilnehmer kannten sich z.T. schon aus dem vorherigen Camp und bildeten, gemeinsam mit den „Neuen“ bald eine Gemeinschaft, die Spaß beim Sport hatten und am Nachmittag über viele Dinge nachdachten, von den Gästen und ihrem Leben beeindruckt waren und sich über Gewalt, Krieg und Rassismus ausgetauscht haben.

ZIELGRUPPE

Jungen und Mädchen aus dem Landkreis Demmin im Alter von 8 – 16 Jahren, die erneut teilnehmen wollten und Kinder und Jugendliche, die von den Schulsozialarbeitern oder anderen Sozialpädagogen eingeladen wurden, weil sie einen Bedarf an Förderung der sozialen Kompetenz erkennen lassen und drohende „Fehlentwicklungen“ gar nicht erst beginnen sollen, die auffällig sind, zu Gewaltäußerungen neigen und Probleme haben, sich entsprechend zu artikulieren.

KOOPERATIONSPARTNER

- Trägerwerk Soziale Dienste in M-V e.V.
- Kreisdiakonisches Werk Demmin; Kinder- und Jugendhilfestation Demmin
- Tollense- Sharks

LAUFZEIT

Beginn Vorlaufzeit: 01.07.2010
Flag- Football- Camp: 09.08. – 13.08.2010
Ende Nachbereitung: 30.09.2010

PROJEKTTRÄGER

Trägerwerk Soziale Dienste in M-V e.V.

ANSPRECHPARTNER/IN

Susanne Wilken – Regionalleiterin des TWSD in M-V e.V.
Tel. 03998-201999



„Vielfalt der Nationen“

PROJEKTDESCHREIBUNG & AKTIVITÄTEN

- Integration der Asylbewerber in den Landkreis / Gemeinde Jürgenstorf
- Aktive Mitwirkung bei Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung
- Erhalt und Weiterführung des interkulturellen Gartens
- Intensivierung der Beziehungen zwischen Asylbewerbern und den Bewohnern der Gemeinde

LOKALER BEITRAG ZU MEHR TOLERANZ UND DEMOKRATIE

Die Einbeziehung der kompletten Dorfbewölkerung und der Asylbewerber in die Gremien vor Ort soll nachhaltig zu mehr Demokratie und Toleranz untereinander führen.

Eine Einbeziehung der Einrichtung Asylbewerberheim mit seinen dort lebenden Menschen in das soziale Umfeld des Landkreises ist ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des Verständnisses unterschiedlicher Kulturen.

ZIELGRUPPE

Asylbewerber und Einwohner der Gemeinde Jarmen

KOOPERATIONSPARTNER

- Malteser Werke gGmbH – Hauptsitz Köln
- Gemeindevertreter und Bürgermeister Jürgenstorf
- Landkreis Demmin
- CJD Waren (Müritz)
- Vereine und Verbände der Gemeinde

LAUFZEIT

12.07.2010 – 29.10.2010

PROJEKTTRÄGER

MW Malteser Werke gGmbH
Kalker Hauptstraße 22-24, 51103 Köln

ANSPRECHPARTNER/IN

Malteser Betreuung Jürgenstorf
Frau Inge Porath
Birkenweg 04, 17153 Jürgenstorf
Tel. 039955 39128





PROJEKTSTECKBRIEF

„Starke Vorbilder in Schulen und Kommunen - vom Wissen zum Tun“

PROJEKTDESCREIBUNG & AKTIVITÄTEN

Das Projekt richtet sich an Vorbilder im schulischen und kommunalen Kontext. Sie sind Orientierungshilfe für Kinder und Jugendliche und haben eine zentrale Funktion in der Wertevermittlung. Sie zu stärken ist Aufgabe dieses Projektes.

Dies wird durch Wissenstransfer und Methodenkompetenzvermittlung erreicht.

LOKALER BEITRAG ZU MEHR TOLERANZ UND DEMOKRATIE

Nachhaltige Verbesserung der Stärkung von Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit junger Menschen.

ZIELGRUPPE

Alle Schulsozialarbeiter im LK Demmin.
LehrerInnen und Eltern von Schulen im LK Demmin.

KOOPERATIONSPARTNER

Schulen aller Schulformen im LK Demmin.

LAUFZEIT

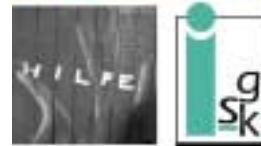
01.04.2010 – 31.12.2010

PROJEKTTRÄGER

Institut für Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Konflikttraining e.V.

ANSPRECHPARTNER/IN

Peter Döscher
I-GSK e.V.
www.i-gsk.de





Festveranstaltung „Fest der Nationen“

PROJEKTbeschreibung & AKTIVITÄTEN

Mit dieser Veranstaltung sollten MigrantenInnen und Einheimische stärker zusammengeführt werden, sich besser kennenlernen und einen Beitrag leisten zum besseren Verständnis und Akzeptanz der Vielfalt und Verschiedenartigkeit der Kulturen. Vorurteile sollten abgebaut und gegenseitiges Verständnis und Vertrauen aufgebaut werden. MigrantenInnen, Einheimische und ausländische Gäste planten, organisierten und führten gemeinsam ein kulturelles Programm auf.

LOKALER BEITRAG ZU MEHR TOLERANZ UND DEMOKRATIE

Das Projekt trug dazu bei, gute nachbarschaftliche Beziehungen zwischen den in unserer Gemeinde lebenden Menschen aller Altersgruppen auf- und auszubauen und Kontakte zu den unterschiedlichsten Kulturkreisen zu ermöglichen.

Dieses Projekt sollte Vorbild sein für das Verständnis von Demokratie, Toleranz und Vielfalt.

ZIELGRUPPE

- Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterschiedlicher kultureller Herkunft
- Bevölkerung der Gemeinde Tutow

KOOPERATIONSPARTNER

- Landkreis Demmin / LAP
- Jugendmigrationsdienst CJD Waren (Müritz)
- Gemeinde Jarmen/Tutow
- Kindergarten Tutow
- Sportverein Tutow
- Polnische/Migrantinnen Tanz- und Gesangsgruppe
- Mitbürger aus Tutow

LAUFZEIT 01.07.2010 – 31.10.2010

PROJEKTTRÄGER

Heimatstube Tutow e.V.
Dammstraße 26, 17129 Tutow

ANSPRECHPARTNER/IN

Renate Bürger-Dröse, Tel.: 039999 70224





**„Soziale Kompetenzen“ • „Ich-Stärkung“ •
„Deeskalationstraining“ • „Medienkompetenz“**
Altersspezifische Angebote zur Bildung und Entwicklung unserer Schüler

PROJEKTDESCREIBUNG & AKTIVITÄTEN

Das Projektpaket soll unseren Schülern die Möglichkeit geben, mehr auf ihr eigenes Handeln und Tun einzugehen. Oft müssen die Schüler erst einen fairen Umgang in der Gruppe erlernen, da ihnen oft das Basiswissen fehlt. Das Projekt „Medienkompetenz“ haben wir bewusst gewählt, da Cybermobbing und Chatten im Netz oft unterschätzt werden.

LOKALER BEITRAG ZU MEHR TOLERANZ UND DEMOKRATIE

Wir möchten mit den entsprechenden Projekten die Schüler nachdenklich machen und ihre Kompetenzen fördern. Sie erfahren in der Gruppe Wertschätzung und unterstützen einzelne Schüler, sich in die Gruppe einzufügen.

ZIELGRUPPE

Schüler der Klassen 5-8 und deren Eltern

KOOPERATIONSPARTNER

- Mitarbeiter/Trainer vom I-GSK
- Schulsozialarbeiterin
- Klassenlehrer, Sportlehrer

LAUFZEIT

26.04.2010 – 05.05.2010

PROJEKTTRÄGER

Förderverein Pestalozzi Schule Demmin
Schützenstr.1
17109 Demmin
Tel.: 03998/ 27 11-0

ANSPRECHPARTNER/IN

Vorsitzende: Frau Suhrbier
Stellvertreter: Herr Saß





PROJEKTSTECKBRIEF

Wir machen mal was los – ein Spiel um Jugendliche und Gewalt

PROJEKTbeschreibung & AKTIVITÄTEN

„Wir schlagen uns doch nicht - das ist doch nur Spaß!“ „Das sind doch keine Beleidigungen - wir labern doch nur so rum!“ Ernst oder Spaß? Gewalt oder Spiel? Die Grenzen zwischen jugendlichem Spiel und Gewaltausübung sind oft fließend. Was ist jugendlicher Spaß? Wo fängt physische und psychische Gewalt an? Warum reagieren Jugendliche so? Diese Themen standen im Mittelpunkt des Projektes und wurden auf kreative Art und Weise bearbeitet.

Zum Beispiel in der **Theatergruppe**: Durch Improvisationstheater, choreografische Kampfszenen, selbst geschriebene Texte, Diskussionen, Reflexionen und kontinuierliche Übungsstunden konnte ein kreativer Umgang mit Opfer- und Täterrolle ermöglicht werden.

In der **Trommelgruppe „Trommelzauber“**: Ziel ist hier die Kreativität und die Förderung von Sozialkompetenzen um so einen Beitrag zur Gewaltprävention zu schaffen. Die Trommelgruppe studierte gemeinsam dem Musiker Amri Habimana und der Schulsozialarbeiterin Rica Düde-Grandke verschiedene afrikanische Rhythmen ein. Sie wurde in das Theaterstück szenisch integriert.

Im **Theater- und Trommel-Workshop**: Die wöchentlichen Übungsstunden fanden ihren Höhepunkt in einem viertägigen Workshop. Im proVie Theater Hohenbüssow wurde das selbst inszenierte Theaterstück intensiv geübt und gemeinsam mit der Trommelgruppe ein einzigartiges Theaterstück auf die Beine gestellt. Mit Spielen aus aller Welt, Fußball, Lagerfeuer und ein Reggae –Tanzabend standen Spiel und Spaß auf dem Programm.



LOKALER BEITRAG ZU MEHR TOLERANZ UND DEMOKRATIE

- Schaffung eines kreativen Angebotes zur Gewaltprävention und Demokratieerziehung
- Öffentliche Aufführung des Theaterstückes am 07.11.2010
- Förderung der Kreativität und Sozialkompetenzen

ZIELGRUPPE

- Schüler/innen des Sonderpäd. Förderzentrums Lindenschule und der Regionalschule Siegfried Marcus Malchin, der Klassenstufe 2-10, insbesondere sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche.

KOOPERATIONSPARTNER

- proVie-Theater – Leo Kraus / Musiker Amri Habimana
- Sonderpädagogisches Förderzentrum Lindenschule Malchin
- Regionale Schule Siegfried Marcus

PROJEKTTRÄGER

Sozialwerk Malchin Teterow e.V.
Rudolf Fritz Str. 1a
17139 Malchin

LAUFZEIT

15.03.2010 - 31.12.2010

ANSPRECHPARTNER/IN

Frank Korrmann
Rica Düde-Grandke



AG - Schule ohne Rassismus

PROJEKTBE SCHREIBUNG & AKTIVITÄTEN

Eine Projektgruppe aus freiwillig engagierten Jugendlichen der Klassenstufen 7 – 12 der Reuterstädter Gesamtschule Stavenhagen fand sich zusammen, da sie in ihrem Lebensumfeld ausgrenzende und rassistische Tendenzen beobachten. Diesen Beobachtungen wollen sie nicht tatenlos gegenüberstehen und wollen im Rahmen des verliehenen Schultitels „Schule ohne Rassismus“ aktiv werden.

Vorteil ihres Engagements ist es, mit anderen Kindern und Jugendlichen auf gleicher Augenhöhe diskutieren zu können und als stete Ansprechpartner in der Schule präsent zu sein.

LOKALER BEITRAG ZU MEHR TOLERANZ UND DEMOKRATIE

Die Jugendlichen können langfristig multiplikatorisch in der Schule aktiv werden, sich weitere Themen aneignen, weitere SchülerInnen der Schule zu mehr Engagement motivieren und durch vielfältige Aktionen nicht nur im Schulraum Zeichen für Toleranz und Demokratie setzen, sondern auch in ihren Heimatorten verstärkt dafür eintreten.

ZIELGRUPPE

Schüler und Schülerinnen der Reuterstädter Gesamtschule Stavenhagen

KOOPERATIONSPARTNER

- Kooperative Gesamtschule Stavenhagen
- Regionalzentrum für demokratische Kultur
Mecklenburger Seenplatte Neubrandenburg

LAUFZEIT

15.04.2010 – 31.12.2010

PROJEKTTRÄGER

Soziale Bildung e.V.
Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung
Doberaner Straße 21
18057 Rostock

ANSPRECHPARTNER/IN

Herr Christoph Schützler
Projektkoordinator Demokratiestärkende Bildungsarbeit im ländlichen Raum
Tel.: 0381 1273363



PROJEKTSTECKBRIEF

Familienforum im Landkreis Demmin und Kummerower See

PROJEKTDESCREIBUNG & AKTIVITÄTEN

Das Forum bezieht sich auf Gewaltprävention und Demokratieförderung im Kindergarten ebenso wie auf Eltern und die Einbindung der Eltern in die Themen Toleranz und Demokratie. Es werden Ideen für zukünftige gemeinsame Projekte und Aktionen zusammen getragen und die Kompetenzen von Multiplikatoren gestärkt.

LOKALER BEITRAG ZU MEHR TOLERANZ UND DEMOKRATIE

Eine erfolgreiche Förderung von Toleranz und Demokratie kann nur gemeinsam mit einer Vielzahl unterschiedlicher Akteure erreicht werden. Neben einer breiten Netzwerkarbeit ist auch die individuelle Kompetenz der Akteure wichtig, um erfolgreiche Maßnahmen durch zu führen. Weitere Kompetenzen werden gefördert.

ZIELGRUPPE

- soziale Träger
- Ämter
- Schulen / Kindergärten
- Beratungseinrichtungen

KOOPERATIONSPARTNER

soziale Träger, Ämter, Schulen, Kindergärten, Beratungseinrichtungen

LAUFZEIT

01.05.2010 – 31.12.2010

PROJEKTTRÄGER

Evangelische Kirchgemeinde Verchen

ANSPRECHPARTNER/IN

Pfarrer Detlev Brick
Pastorweg 07
17111 Verchen
Fon: 039994 10443
verchen@kirchenkreis-demmin.de